Stadt Hennigsdorf

Mitteilungsvorlage MV0044/2015

Für die öffentliche Sitzung

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis	Datum
Ausschuss für Familie, Soziales und Kultur		**24.11.2015**
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss		**26.11.2015**
Hauptausschuss		**02.12.2015**
Stadtverordnetenversammlung		**09.12.2015**

Einreicher: Bürgermeister
vorgelegt von: **Fachdienst III/1 Kindertagesbetreuung**

Betreff: Mitteilungsvorlage zur Abrechnung des Projektbeschlusses BV0085/2014 für die Erhöhung der Kapazität in der Kita Pünktchen & Anton

Mitteilungsinhalt:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Mitteilungsbericht zur Abrechnung des Projektes „Erhöhung der Kapazität in der Kita Pünktchen & Anton“ zur Kenntnis.

Begründung:

I. Sachverhalt

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 16.07.2014 (BV0085/2014) den Projektbeschluss zur Erhöhung der Kapazität der Kita Pünktchen & Anton gefasst. Die Finanzierung der Maßnahme, die mit Gesamtkosten von 841.700 € veranschlagt war, erfolgte aus Eigenmitteln der Stadt Hennigsdorf.

Die Verwaltung wurde mit dem Projektbeschluss beauftragt, bei wesentlichen Abweichungen von der Planung während der Laufzeit des Projektes und über die Ergebnisse der Ausschreibung, die Vergabe und die Projektabrechnung nach Abschluss der Baumaßname zu informieren.

1. Bericht zur Maßnahmendurchführung
1.1 Ausschreibung / Vergabe

Die Auftragsvergaben der Gewerke: Modulbau, Baustelleneinrichtung, Medienerschließung Heizung, Trink- und Abwasser, Medienerschließung Stark- und Schwachstrom und Außenanlagen wurden pro Gewerk für beide geplanten Kita-Erweiterungen (Kita Traumland BV0086/2014 und Kita Pünktchen & Anton BV0085/2014) in einer Ausschreibung mit zwei Losen zusammengefasst. (Los 01: Kita Traumland / Los 02: Kita Pünktchen & Anton)

Die Ausschreibungsunterlagen für das Gewerk Modulbau wurden am 21.07.2014 im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung an 11 Firmen versandt. Sechs der angeschriebenen Firmen reichten fristgerecht ihre Angebotsunterlagen ein. Die Auftragsvergabe über 494.835,91 € erfolgte am 28.08.2014. Der veranschlagte Kostenrahmen wurde eingehalten.

Die Ausschreibungsunterlagen für das Gewerk Baustelleneinrichtung wurden am 21.07.2014 im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung an sieben Firmen versandt. Vier der angeschriebenen Firmen reichten fristgerecht ihre Angebotsunterlagen ein. Die Auftragsvergabe über 4.187,25 € erfolgte am 03.09.2014. Der veranschlagte Kostenrahmen wurde eingehalten.

Die Ausschreibungsunterlagen für die Gewerke Medienerschließung Heizung, Trink- und Abwasser und Medienerschließung Stark- und Schwachstrom wurden am 09.09.2014 im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung an sieben bzw. sechs Firmen versandt. Für das Gewerk Medienerschließung Heizung, Trink- und Abwasser wurde nur ein Angebot fristgerecht eingereicht. Für das Gewerk Medienerschließung Stark- und Schwachstrom haben vier der angeschriebenen Firmen fristgerecht ihre Angebotsunterlagen eingereicht. Die Auftragsvergabe für die Medienerschließung Heizung, Trink- und Abwasser über 18.850,37 € erfolgte wie auch die Auftragsvergabe für die Medienerschließung Stark- und Schwachstrom über 24.823,85 € am 06.10.2014. Die veranschlagten Kostenrahmen wurden für beide Gewerke eingehalten.

Die Ausschreibungsunterlagen für das Gewerk Außenanlagen wurden am 03.09.2014 im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung an 13 Firmen versandt. Neun der angeschriebenen Firmen reichten fristgerecht ihre Angebotsunterlagen ein. Die Auftragsvergabe über 60.210,54 € erfolgte am 26.09.2014. Der veranschlagte Kostenrahmen wurde eingehalten.

Die Ausschreibungsunterlagen für das Gewerk Metallbauarbeiten (Laubengang / Terrassendächer) wurden am 12.01.2015 im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung an fünf Firmen versandt. Drei der angeschriebenen Firmen reichten fristgerecht ihre Angebotsunterlagen ein. Die Auftragsvergabe über 65.052,54 € erfolgte am 02.02.2015. Der veranschlagte Kostenrahmen wurde mit ca. 11.700 € überschritten.

Die weiteren erforderlichen Vergaben, die im Rahmen von freihändigen Vergaben bzw. als beschränkte Ausschreibungen ausgeführt wurden, erfolgten sukzessive z.T. baubegleitend.

1.2 Baudurchführung

Die Bautätigkeit begann am 06.10.2014 durch die Errichtung der Baustelleneinrichtung und die anschließende Geländefreimachung. Nach nur sechs Monaten fand am 30.03.2015 die offizielle Einweihung des Erweiterungsbaus statt. Bereits zwei Wochen früher konnten die ersten Kinder die neuen Räume in Besitz nehmen. Die Fertigstellung der Außenanlagen erfolgte am 01.04.2015 und die Terrassenüberdachungen sowie der Laubengang konnten am 26.06.2015 abgenommen werden.

Die in der Modulbauherstellung notwendige umfangreiche Vorplanung sowie die Ausführung der erforderlichen Geländefreimachung und der Medienerschließung verliefen wie auch die Anlieferung, die Aufstellung und der Ausbau der Module weitgehend reibungslos und termingerecht. Auch die notwendige Umverlegung einer Schmutzwasserleitung durch die OWA-

Falkensee fügte sich ohne nennenswerte Probleme in den Bauablauf ein.

Die bauliche Verbindung des Erweiterungsbaukörpers mit dem Bestandobjekt, konnte hier „nur“ über einen seitlich offenen Laubengang hergestellt werden. Die neuen Erweiterungsflächen sind daher eher eine autarke Einheit, konnten aber dennoch auch hier schnell in den funktionalen Kita-Ablauf eingebunden werden.

Die Gesamtmaßnahme wurde bei laufendem Kita-Betrieb durchgeführt und führte dadurch besonders zu Einschränkungen bei der Nutzung der Außenspielflächen. Die Außenanlagen wurden z.T. im Rahmen der Maßnahme bzw. mit einem gesonderten Projektbeschluss (BV0078/2015) wiederhergestellt. Dabei wird u.a. der dem Neubau weichende Bolzplatz wieder errichtet. Unmittelbar an den Bolzplatz angrenzende Wegeflächen, welche mit der ausgeführten Kita-Erweiterung neu ausgeführt werden sollten, werden erst nach Fertigstellung des Bolzplatzes hergerichtet. Die dafür notwendigen Kosten wurden mit 15.000,00 € in der Projektabrechnung berücksichtigt.

Die Planung und Bauleitung für den Hochbau erfolgte durch das Büros MW & Partner aus Hennigsdorf. Die Planung und Bauleitung der Außenanlagen erfolgte durch das Büro Uta Henklein aus Berlin. Die Planung und Bauleitung für die Medienerschließung Heizung, Trink-, Abwasser erfolgte durch das Ingenieurbüro Grützmacher aus Birkenwerder und für die Medienerschließung Stark- und Schwachstrom durch das Ingenieurbüro e-plan-d aus Oranienburg OT Lehnitz. Die jeweiligen Planungsaufträge wurden in zwei Abschnitten vergeben. Im ersten Abschnitt erfolgte eine Beauftragung bis zur Leistungsphase 4 (Genehmigungsplanung) und in einem zweiten Abschnitt wurden die Leistungsphasen 5-8 beauftragt.

Die Projektsteuerung sowie die Erbringung der Leistungsphase 9 (Objektbetreuung und Dokumentation) erfolgte bzw. erfolgt noch durch den Fachdienst Kindertagesbetreuung.

2. Projektabrechnung

Der geplante und bestätigte Kostenrahmen wurde eingehalten bzw. unterschritten. Das Projekt wurde mit Gesamtkosten in Höhe von 793.168,46 € abgerechnet. Gegenüber der geplanten Summe von 841.700,00 € ergeben sich Minderkosten von 48.531,54 €. Dies entspricht einer Kostenreduzierung von ca. 5.8 %. Die Minderausgaben resultieren insbesondere auf Kostenvorteile in den Kostengruppen 200, 300/400 und 700, die auf positive Ausschreibungsergebnisse sowie einen geringeren Leistungsumfang zurückzuführen sind.

In Anlage 1 wird die Kostenfeststellung den geplanten Kosten gegenübergestellt.
In Anlage 2 sind die am Projekt beteiligten Planer und Firmen aufgelistet

3. Erläuterungen

Die Minderkosten in der KG 200 in Höhe von ca. 6.700,00 € sind überwiegend durch Mindermengen bei der Ausführung entstanden. Im Bereich der Medienerschließung Heizung, Trink- und Abwasser sind dadurch Minderkosten in Höhe von ca. 4.500,00 € und im Bereich der Medienerschließung Stark- und Schwachstrom Minderkosten in Höhe von 2.200,00 € entstanden.

Die Minderkosten in der KG 300/400 in Höhe von ca. 28.900,00 € wurden zum größten Teil (ca. 25.800,00 €) durch ein positives Ausschreibungsergebnis beim Modulbaukörper erreicht. Weitere Minderkosten (ca. 6.600,00 €) sind auf einen geringen Leistungsumfang bei der Baustelleneinrichtung zurückzuführen. Mehrkosten in der KG 400 (ca. 3.500,00 €) sind durch die ursprünglich nicht berücksichtigte Ausführung einer Beleuchtung am Laubengang entstanden.

Die Mehrkosten in der KG 500 setzen sich aus Minderkosten in Höhe von ca. 9.000,00 € bei den GaLa-Bauarbeiten und ca. 13.000,00 € Mehrkosten bei den Metallbauarbeiten (Laubengang / Terrassendächer) zusammen. Die Kostenreduzierung bei den GaLa-Bauarbeiten sind auf eine

reduzierte Abrechnung (Mindermengen) zurückzuführen, die sich u.a. dadurch ergeben haben, dass die ursprünglich beauftragten Ersatzpflanzungen für die ausgeführten Baumfällungen komplett in der Maßnahme Hortneubau Dorfstraße 22 ausgeführt wurden. Die Mehrkosten bei den Metallbauarbeiten (Laubengang / Terrassendächer) sind wie bereits erwähnt u.a. auf ein negatives Ausschreibungsergebnis zurückzuführen.

Die Minderkosten in der KG 600 in Höhe von ca. 4.900,00 € sind darauf zurückzuführen, dass für die Ausstattung der neuen Räume mehr als ursprünglich geplant, vorhandene Möblierung / Ausstattung genutzt werden konnte.

Die Minderkosten in der KG 700 in Höhe von ca. 12.000,00 € sind auf geringere Planungskosten, und Gebühren bei der Erstellung des Brandschutzkonzeptes (ca. -1.700,00 €), der Prüfung des Brandschutzkonzeptes (ca. -5.200,00 €) und der Bearbeitungsgebühr für die Baugenehmigung (ca. -3.700,00 €) zurückzuführen. Weiterhin war im Bereich der TGA-Planung (Regenwasserversickerung) eine ursprünglich geplante Planungsleistung für die Erstellung einer wasserrechtlichen Erlaubnis für das Bestandsobjekt nicht mehr erforderlich. Dies führte zu einer Minderung der Honorarkosten in Höhe von ca. 1.200,00 €.

Durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport wurde die Betriebserlaubnis für 50 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren erteilt. Mit Stand Oktober 2015 sind die Plätze zu 80 % ausgelastet.

Hennigsdorf, 12.11.2015

Bürgermeister